



**Emil Orlik  
an Max Lehrs**

**Künstlerpost  
aus aller Welt**

**31.3.–18.6.2023**

## BIOGRAFIE

### Max Lehrs

**1855** Am 24. Juni wird Max Peter Lehrs in Berlin geboren.

Seine Eltern sind der Wollhändler Philipp Lehrs (1826–1865) und dessen Frau Margarete, geb. Berend.

Bereits sein Vater soll eine Sammlung von Zeichnungen und Druckgrafik besessen haben.

**um 1875** Tätigkeit im Buch- und Kunsthandel.

**1880** Lehrs wird Bibliothekar am Schlesischen Museum in Breslau.

**um 1880** Heirat mit Isabella Geduly, genannt Bella.

**1881** Geburt des Sohnes Philipp in Breslau.

Als Zoologe befasste sich Philipp Lehrs insbesondere mit der Erforschung von Eidechsen. Später war er als Sprachlehrer in München tätig und fungierte als Geschäftsführer des Bayerischen Vereins für Heimatpflege.

ab 1883 Direktorialassistent am Dresdner Kupferstich-Kabinett.

**1886** Lehrs veröffentlicht seine Dissertation „Der Meister mit den Bandrollen. Ein Beitrag zur Geschichte des ältesten Kupferstiches in Deutschland“.

**1887** Der von Lehrs bearbeitete „Katalog der im germanischen Museum befindlichen deutschen Kupferstiche des XV. Jahrhunderts“ erscheint.

**1891** In seiner Abhandlung „Die Spielkarten des Meisters E S 1466“ publiziert Lehrs Abbildungen jener Figürchen, die Orlik später in seine Exlibris und den Porträtholzchnitt von 1899 integriert.  
ab 1893 Professorentitel

**1896** Lehrs wird Direktor des Königlichen Kupferstich-Kabinetts in Dresden.

Neben seinen grundlegenden Forschungen zur Grafik des 15. Jahrhunderts erwirbt er sich in den Jahrzehnten seiner Tätigkeit auch als Förderer zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler Verdienste.

**1897** Lehrs bezieht mit seiner Familie sein Haus in der Dresdner Liebigstraße.

**1898** Beginn der Überlieferung der Briefe und Karten Emil Orliks.

Zu diesem Zeitpunkt kannten sich die beiden vermutlich bereits seit einiger Zeit. Im September trifft Lehrs den Künstler auf dessen Studienreise in den Niederlanden.

**1904** Lehrs wird Geheimer Rat und übernimmt die Leitung des Berliner Kupferstichkabinetts.

**1908** Lehrs wechselt wieder nach Dresden und wird erneut Direktor des Königlichen Kupferstich-Kabinetts.

**1908–1934** Max Lehrs veröffentlicht sein grundlegendes Standardwerk „Geschichte und kritischer Katalog des deutschen, niederländischen und französischen Kupferstichs im XV. Jahrhundert“ in neun Doppelbänden.

**1924** Pensionierung.

Unter dem Titel „Gesammeltes“ erscheint ein Band mit Texten, die Lehrs in den vergangenen Jahren in verschiedenen Zeitschriften und Tageszeitungen veröffentlicht hatte.

Zunehmend beeinträchtigt durch ein Augenleiden, das allmählich zu seiner Erblindung führte, wurde Lehrs in den letzten Lebensjahren von seiner Schwiegertochter Dora unterstützt.

**1938** Am 12. November stirbt Max Lehrs in Dresden.